

Zeitschrift: Infokara : Fachzeitschrift der Schweizerischen Gesellschaft für palliative Medizin, Pflege und Begleitung

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für palliative Medizin, Pflege und Begleitung

Band: 5 (2000)

Heft: 1

Artikel: Weiterbildung Palliative Care : "Palliativ- und Hospizpflege" anerkannt nach dem Österreichischen Krankenpflegegesetz

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1091742>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ab April 2000 startet an der NÖ Landesakademie Höhere Fortbildung in der Pflege in Mödling die Weiterbildung Palliative Care «Palliativ- und Hospizpflege».

Weiterbildung Palliative Care

«Palliativ- und Hospizpflege»

anerkannt nach dem Österreichischen Krankenpflegegesetz

Die Notwendigkeit dieser Weiterbildung entstand dadurch, daß einerseits die Palliativpflege, seit September 1997, gesetzlich verpflichtendes Unterrichtsfach, mit einem Ausmass von 60 Stunden, an allen Gesundheits- und Krankenpflegeschulen ist und andererseits immer wieder beklagt wurde, daß das Fach Palliativpflege, beim bestehenden Angebot an Ausbildungen zu wenig Beachtung geschenkt wird.

1996 hat die Deutsche Bundesarbeitsgemeinschaft Hospiz gemeinsam mit der Deutschen Palliativgesellschaft für Palliativmedizin, der Deutschen Krebshilfe und den Ansprechstellen in Nordrhein – Westfalen ein Basiskurriculum für Pflegenden im palliativen Bereich erarbeitet.

Das Curriculum zeichnet sich aus durch besondere Praxisnähe (Konzeption und Kursleitung erfolgt durch in der praktischen Palliativpflege – und Medizin und Hospizarbeit stehende MitarbeiterInnen) und die starke Betonung des Erwerbs einer besonderen Haltung, aus der heraus sich gepaart mit dezidiertem Wissen die erwarteten Handlungsrichtlinien entwickeln und Fertigkeiten einüben lassen.

Sowie Frau Monika Müller, eine der Mitherausgeberinnen schreibt: «Neben den im Vordergrund stehenden Themen der körperlichen Aspekte der Pflege sterbender Menschen beinhaltet die Lehrstoffsammlung die psychosozialen, spirituellen und ethischen sowie die organisatorischen, juristischen und allgemeine Aspekte.» (in «Die Hospiz-Zeitschrift», Ausgabe 1, Oktober 1999)

Mittlerweile wird in vielen deutschen Institutionen nach diesem Curriculum unterrichtet:

- Akademie für Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit in München,
- Bildungsforum Hospiz in Halle an der Saale,
- Deutscher Bundesverband für Krankenpflege in Essen,

- Dr. Mildred Scheel Akademie in Köln,
- Heinrich Pesch Haus in Ludwigshafen,
- St. Vinzenz - Bildungshaus in Hildesheim,
- Zentrum für Palliativmedizin
Malteser Krankenhaus in Bonn,
- Zentrum für Palliativmedizin
am Elisabeth Krankenhaus in Recklinghausen.

Für den an der NÖ Landesakademie - Höhere Fortbildung in der Pflege geplanten Lehrgang wurde das Konzept unter fachlicher Beratung durch Frau Agnes Glaser-Hekman, die diesen Lehrgang in Deutschland besuchte, von ursprünglich 160 theoretische Unterrichtseinheiten auf vorläufig 170 erweitert. Besondere Themen wie z.B. Neurolinguistisches Programmieren in der Palliativpflege und Palliativpflege im geriatrischen Bereich wurden hinzugefügt. Ein Praktikum von mindestens 40 Stunden im In- oder Ausland ist erforderlich. Die Weiterbildung ist berufsbegleitend und dauert 2 Jahre.

Pro Halbjahr wird jeweils eine Woche theoretischer Unterricht angeboten. Der Beginn des ersten Lehrganges ist für April 2000 geplant.

Weitere Informationen erhalten Sie an der NÖ Landesakademie – Höhere Fortbildung in der Pflege, Sr. M. Restituta Gasse 12, 2340 Mödling, Tel.: +43-02236-204/190 von Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr.